

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.
Redacteur: Dr. J. A. Bergt. Commissionnaire: A. Grohberger.

Nº 34.

Freitag, den 22. August

1834.

Buchhandel.

Über ein Lexikon sämtlicher Buchhändler
und Buchdrucker seit Erfindung der
Buchdruckerkunst.

Vor mehr als 100 Jahren bereits beschäftigte sich der thätige Fr. Roth-Scholl mit der Geschichte der Buchhändler. Er versandte 1718 ein Circular an sämtliche Buchhandlungen, ihm die dazu erforderlichen Nachrichten zu liefern, und theilte einige Jahre später als Probe die Geschichte der Taubert'schen Buchhandlung in Nürnberg mit. Diese Arbeit ist nicht zu Stande gekommen. Das Schicksal des bereits vorhandenen Materials ist mir unbekannt geblieben. Die buchhändlerischen Etablissements aber haben sich seit der Zeit auf das erstaunlichste vermehrt. Eine vollständige Zusammenstellung derselben wird immer schwieriger und jetzt schon für den Einzelnen eine Aufgabe für die Lebenszeit, zumal wenn anderweitige Beschäftigungen ihm nur wenige Stunden täglich seiner Lieblingsneigung zu folgen erlauben.

Es fehlte bisher an einer Geschichte der beiden so nahe verwandten Geschäftszweige, der Buchdruckerkunst und des aus ihr hervorgegangenen Buchhandels. Für erstere haben wir fast nur ihre Erfindungs- und erste Verbreitungsgeschichte abhandelnde Schriften und einige zum Theil unbedeutende Monographien. Das Wenige, was für die Geschichte des Buchhandels bis auf die neueste Zeit geleistet worden war, ist kaum einer Erwähnung werth. Um so dankbarere Aufnahme verdient die eben im Erscheinnen begriffene „Geschichte des Buchhandels und der Buchdruckerkunst des Herrn Fr. M. E.“ Er theilt in derselben die Ergebnisse seiner, nach vollbrachtem Lagerwerke dem Schlaf und der körperlichen Erholung abgewonnenen,

1. Jahrgang.

diesem Gegenstande seit fast 15 Jahren zugewandten Studien mit. Für längere Zeit dürfte diese schätzbare Arbeit in unserer sonst so fruchtbaren Literatur als alleiniges Hauptwerk dastehen; denn die Ausführung eines solchen Unternehmens erfordert einen nicht geringen Grad literarhistorischer, mercantilischer und anderer Kenntnisse, einen unermüdeten Fleiß, bei geringer Aussicht auf einen damit im Verhältniß stehenden äußern Gewinn.

Wer künftig den geschichtlichen Faden wieder aufnimmt, findet für die neue Zeit ein treffliches Material in unserm neu entstandenen Börsenblatte, wenn dies im Geiste seines ersten Redacteurs, des wackeren Herrn Schulz, fortgeführt wird. Einem späteren Historiographen des Buchhandels vorzuarbeiten, ihm ein reichliches Material zu liefern, dies war der Zweck auch meiner Bemühungen, dem ich die geschäftsreichen Stunden mehrerer Jahre bereits gewidmet habe, und auf welchen ich meine Lebenszeit, so weit mit meine geschäftliche Stellung dazu läßt, zu verwenden entschlossen bin. Es ist mein Lieblingswunsch vom Anfang an gewesen, alle die Männer kennen zu lernen, die in dem Geschäfte arbeiteten, welchem anzugehören meine größte Freude ist; durch diese Kenntniß meine eigene Einsicht zu mehren und als ein dankbarer Jünger so manchen thätigen Geschäftsgenossen der Vergessenheit zu entreißen. —

Ich bin dabei vornehmlich von dem Gesichtspunkte ausgegangen, daß die Buchhändler nicht nur einen bedeutenden, fast siehe sich von der letzten Zeit behaupten, einen bedeutendern, Einfluß auf die Gestaltung, die Fortschritte und auf die ganze Richtung der Literatur gehabt haben als die Gelehrten, denen man allein nur alles Heil zuzurechnen gewohnt ist*). Wer Gelegenheit hatte,

*) Ich rede hier zu Buchhändlern. Sollten diese Zeilen in die Hände Gelehrter fallen, dann würde ich mit größerer Vorsicht meine Behauptung gestellt machen.

einem tüchtigen Verleger näher zu stehen, wird diese Behauptung nicht ganz ungegründet finden. Selbst wer nur oberflächlich mit der Gelehrten geschichte bekannt ist, wird den buchhändlerischen Einfluß auf die Leistungen der Gelehrten oft genug wahrgenommen haben. Wie mancher fähige Kopf ist zu schriftstellerischer Arbeit durch Buchhändler veranlaßt, und ihm eine Bahn angewiesen worden, auf welcher er Ausgezeichnetes geleistet hat!

Nun besitzen wir eine Menge Gelehrten-Lerika und einzelner, zum Theil vortrefflicher, Biographien von Gelehrten. Von den Buchhändlern dagegen finden wir nur wenige, überall zerstreute Notizen. Ihnen selbst blieb bei ihrer geschäftlichen Thätigkeit nur wenige Zeit, sich und ihre Erfahrungen mitzuteilen. Einen Nichtbuchhändler aber stellen sich zu einer solchen Arbeit fast unübersteigliche Hindernisse in den Weg, und, was die Hauptfache ist, ihm fehlt das Interesse für den Gegenstand.

Diese Lücke in der Literatur werde ich nach meinen geringen Kräften auszufüllen streben. Innige Liebe zu unserm Geschäft und hohe Achtung für dessen Mitglieder ließen mich diesen Gegenstand mit Eifer ergreifen und bisher fortführen.

Die glückliche Ausführung eines solchen Vorhabens erfordert aber einen außerordentlichen literarischen Apparat, den vollständig zu liefern selbst bedeutendere Bibliotheken nicht im Stande sind, und den käuflich anzuschaffen auch einem mit Reichtum gesegneten schwer fallen möchte. Deshalb habe ich zeither oft schon die Güte mancher mir näher stehenden achtbaren Männer in Anspruch nehmen müssen, und mich dabei jederzeit der freundlichsten Unterstützung zu erfreuen gehabt, wofür ich meinen herzlichsten Dank hiermit wiederhole. Dafür aber werde ich um glütige Unterstützung für die Zukunft noch zu bitten mich veranlaßt finden. Deshalb will ich im Nachstehenden mich näher über Anlage und Ausführung meiner Arbeit aussprechen. Mit Bezug hierauf kann ich kürzer dann in Zukunft meine Bitten vortragen.

Für das Ganze wähle ich die lexikalische Form. Vorzugsweise werden zwar die Buchhändler und Buchdrucker des Vaterlandes berücksichtigt und möglichst Vollständigkeit hierin erstrebt; dennoch soll auch keiner der bedeutenderen Ausländer, der ältesten wie der neuesten Zeit, übergangen werden. Ich beabsichtige kein trockenes Namenverzeichniß, sondern wünsche im Gegentheil die Biographien sämmlicher Buchhändler und Buchdrucker so ausführlich und erschöpfend zu liefern, als es mir nur immer möglich seyn wird. Das dabei nur die geschäftliche Wirksamkeit derselben hervorgehoben wird, versteht sich von selbst.

Der junge Buchhändler — diesen habe ich bei diesem Theile des Werkes vorzüglich im Auge — soll die Männer kennen lernen und mit ihnen vertraut werden, deren Namen schon hinreichen, ihn mit hoher Achtung zu erfüllen. Er soll sie in ihrem Geschäftszimmer, im Umgange mit Gelehrten, kurz möglichst in jeder geschäftlichen Beziehung handeln sehen. Es soll ihm klar vorgeführt werden, warum diese Männer das wurden, was sie geworden sind, was ihnen nach hunderten von Jah-

ren noch die allgemeine Achtung bewahrt. Er soll aber auch erfahren, warum so manches einst blühende Geschäft sank und der Vergessenheit anheim fiel, und weshalb gar viele, oft unter glänzenden Aussichten begründete Etablissements zu keinem glücklichen Fortbestehen gediehen.

,Aus ihren Werken sollt ihr sie erkennen“ sprach einst ein mit tiefem Blicke in die Menschennatur begabter Mann; und damit haben wir zunächst zwar nur einen Standpunkt für die Beurtheilung des moralischen Zustandes einer Person im allgemeinen, und hier des Buchhändlers insbesondere gefunden; durch die Wahl seiner Verlagswerke aber verrath der Buchhändler auch den Grad seiner intellectuellen Bildung. In ihnen und durch sie prägt sich vor Allem die Weltansicht des Unternehmers aus. Das einzelne Werk nur zeugt für den Geist seines Verfassers, der ganze Verlag aber für den Geist des Verlegers. Darum ist es unerlässlich nothwendig, auch die Verlagswerke jeder Handlung wohl zu berücksichtigen. Es kann hierbei an kein Zusammendrucken von Verlagskatalogen gedacht werden. Dazu ist die Masse des Erschienenen zu bedeutend, der Raum viel zu beschränkt. Dennoch darf kein Hauptwerk, kein Werk, welches seinen literarischen Werth in irgend einer Beziehung jetzt noch behauptet, unberührt bleiben. Nur unbedeutendere, ephemere Schriften sollen, wenn auch nicht ganz übergangen, doch, wie sie es verdienen, gewürdigt werden.

Hierbei wird sich beständig Gelegenheit darbieten, das Uebergehen der Verlagsartikel einer Handlung in den Besitz einer andern und, sofern die Werke jetzt noch dem Buchhandel angehören, deren jetzigen Besitzer anzugeben.

An dieses alphabetische Verzeichniß sämmlicher Buchdrucker und Buchhändler seit Erfindung der Buchdruckerkunst und der damit verbundenen Uebersicht der vorzüglichsten Verlagswerke einer jeden Handlung reihet sich eine nach den Ländern und Städten geordnete chronologische Zusammenstellung an, welche, in innigster Verbindung mit der ersten Abtheilung des Werkes stehend, als Grundlinien zu einer Buchdruckers- und Buchhändelsgeschichte eines jeden Landes und jeder einzelnen Stadt anzusehn seyn möchte. — Das Ganze begleite ich dann mit noch andern, die Benutzung des Werkes einem künftigen Historiographen erleichtern den Uebersichten, Registern ic.

Bin ich dereinst im Stande, meine Arbeit, nachdem ich ihr den mir möglichsten Grad von Vollendung gegeben habe, zu veröffentlichen, und stehen mir durch einigermaßen rege Theilnahme die Mittel zu Gebote, dann soll noch eine möglichst vollständige Insigniensammlung, begleitet von Facsimiles, eine angenehme Zugabe bilden. Doch dies Ziel ist noch fern! — Bis dahin werden die Bemühungen verdienter Zeitgenossen eine schönere Zeit für den Buchhandel herbeigeführt haben, deren Früchte sie selbst vielleicht nicht mehr genießen. Glücklich, wer mit achtsamem Blick solche Zeit

durchlebte! Glücklicher, wer dankbaren Nachkommen solche Ereignisse einst berichten kann:

J. C. St. S^z.

Wer durch gef. Mittheilungen mich zu erfreuen geziigt ist, wolle dieselben einstweilen unter Adresse des Herrn C. G. Schmidt in Leipzig mir zugehen lassen.

Ueber die Besäfigung zum Buchhandel.

Es ist eine sehr ehrenwerthe Stimme, welche sich in No. 28 des Börsenbl. über diesen Gegenstand vernehmen ließ, eine Stimme, deren Competenz keiner unserer Standesgenossen in Zweifel ziehen wird. Dieses aufrichtig anerkennend, wird der achtbare Mann, welcher in gedachtetem Blatte gesprochen, die nachstehenden Bemerkungen eines alten Collegen um so freundlicher aufnehmen, als er am Schlusse seines Auffazes selbst zur Opposition aufgesfordert hat.

Da, wie Herr Perthes sehr richtig bemerkt, zum Sortimentshandel so mancherlei Kenntnisse erforder werden, welche nur derjenige sich aneignen kann, der sich diesem Geschäft von Jugend auf gewidmet hat, und da wir an solchen, welche diese Bedingung erfüllt, nichts weniger als Mangel haben, so sollten wir um so mehr auf unserer Hüt seyn, Unbefähigte in unsern Verein aufzunehmen, die keine andere Ansicht vom Buchhandel haben, als daß er eine ergiebige Goldgrube sey. Was kann es uns nützen, wenn diese eingedrungenen Fremdlinge ein so schweres Lehrgeld geben müssen, daß sie meistens wieder untergehen? So lange sie ihr Wesen treiben, geschieht es zum Nachtheile des wirklichen Buchhändlers, entweder an demselben Orte, wo sie vegetiren, oder besessen, der in ihrer Nachbarschaft wirkt. Es giebt gegenwärtig in Deutschland nur sehr wenige Städte mehr, in welchen nicht wenigstens ein Buchhändler sein Haus aufgeschlagen hätte, und noch haben wir eine solche Menge von Lehrlingen und Gehülfen, daß ihr genügendes Unterkommen sehr problematisch erscheint. Warum diesen den Raum verengen durch solche, welche entweder durch ein theures Lehrgeld untergehen müssen, oder, wenn die schwere Beute sie nicht erschöpft, allmälig erst das werden können, was die meisten unserer Gehülfen schon von vorn herein sind! Die Besorgniß, daß außerdem der heimliche Handel sich vermehren möchte, ist wohl nicht ganz begründet; denn über den heimlichen Handel wird schon der Sortimentshändler wachen, wenn auch die Polizeibehörden, die ihn nicht dulden dürfen, ein Auge zu drücken sollten.

Die Concessionen, welche von den Regierungen erteilt werden, geben selten einen Maßstab für die Besäfigung des Concessionären; denn eine Regierung kennt nur in seltenen Fällen den Kandidaten persönlich, sondern sie muß sich auf die Zeugnisse der Unterbehörden verlassen, welche gar oft nichts weniger als zuverlässig sind. Daher sollten nur solche in den Buchhändlerverein aufgenommen werden, welche ihre Lehrjahre genü-

gen b bestanden und durch einige solide Handlungen als rechtliche und ihres Geschäfts kundige Männer eingeführt werden.

Von den Plackereien und Mühseligkeiten, mit welchen der Sortimentshändler zu kämpfen hat, besonders in der neuesten Zeit, wo die Pfennigliteratur ihn zum Tagelöhner herabwürdigt, hat nur derjenige den rechten Begriff, welcher dazu verurtheilt ist, sie sich gefallen lassen zu müssen. Selbst der Verlags-Händler, als Fabricant im großen, kennt diese Plackereien nur durch die Klagen, welche hier und da darüber laut werden; ihn selbst berühren sie nicht, wenigstens nicht in solcher Weise. Warum nun dem viel geplagten Sortimentshändler das Geschäft noch mehr verkümmern, indem man ihm solche — zu Collegen giebt, die den Buchhandel nach Krämerweise betreiben und sich an keine im Buchhandel eingeführte Regel binden? Und das zwar ohne Not und Bedürfniß! Nein, bleiben wir lieber der läblichen Sitte getreu, indem wir nur diejenigen unter uns aufnehmen, welche durch ihre Tüchtigkeit dazu berechtigt sind.

So viel, was den Sortiments-Handel betrifft.

Mit dem, was Herr Perthes über den Verlags-Handel sagt, bin ich vollkommen einverstanden. Warum soll der Buchdrucker nicht auch Verlags-Händler seyn dürfen? Das Verlagsgeschäft ist Sache der Speculation; speculirt der Verleger falsch oder unrichtig, so schadet er Niemandem als sich selbst. Durch Schaden aber wird er klug werden und wieder aufhören zu verlegen oder richtiger und vorsichtiger speculiren. Er tritt Niemandem in den Weg, und eine Collision könnte nur bei Ueberschüttungen statt finden, wenn diese nicht zuvor gehörig angezeigt werden. Je mehr Verlags-Händler, desto größer der Markt, desto größer der Vortheil für den Schriftsteller, weil er um so leichter ein Manuscript unterbringen kann und um so besser bezahlt wird.

Der Gelehrte, der Schriftsteller aber sollte sich mit dem Buchhandel nicht befassen dürfen. Er ist ein Ring in der großen Kette, so gut wie der Buchhändler, und auch für ihn gilt das „leben und leben lassen!“ Hat der Schriftsteller bereits einen Namen erworben, so wird er gut honorirt. Seine Geistesproducte sind sein freies Eigenthum; er begiebt sich derselben bedingungsweise oder unbedingt, indem er vom Verleger das stipulierte Honorar bezieht. Er hat die Früchte seines Fleisches geerntet und soll dem Verleger im guten Falle seinen Gewinn gönnen, da er ihm, umgedreht, seinen Schaden nicht abnimmt. Der angehende Schriftsteller aber mag sich anfänglich mit einem geringeren Honorare begnügen, oder auch sein erstes Manuscript umsonst hingeben, bis er sich einen Namen erworben hat, wo ihm dann werden wird, was ihm gebührt.

Anders spricht ein Verlags-Händler, anders der Sortimentshändler, weil beide auf einem verschiedenen Standpunkte stehen. Habe ich recht gesprochen, oder habe ich es nicht? — die Folge wird es ja zeigen.

Dem wackern Herrn Perthes meinen freundlichen, herzlichen Gruß!

Kreuznach, am 9. August 1834.

L. C. Kehr.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- u. Subscriptions-Anzeige.

[1207.] Mit Ende dieses Jahres erscheint im Pränumerationswege nachstehendes, für Bibliothekare, Bibliotheken und ihre Besitzer, Buchhändler, Antiquare, Gelehrte und Freunde der slavischen Literatur höchst wichtiges und nothwendiges bibliographisches Werk, worauf in allen europäischen Buchhandlungen Pränumeration angenommen wird:

Lexicon
universale

Librorum Slavicorum:

qui inde ab anno 1475 usque ad annum 1834

in Bohemia, Moravia, Silesia, Ungaria, Russia, Serbia, Slavonia, Dalmatia, Croatia, Illyria, Polonia, et in terris confinibus prodierunt.

Vollständiges und allgemeines

Slavisches Bücher-Lexicon.

aller seit der Erfindung der Buchdruckerkunst bis zum
Schluß des Jahres 1834

in Böhmen, Mähren, Schlesien, Ungarn, Russland, Serbien, Slavonien, Dalmatien, Croatiens, Illyrien, Polen und in den benachbarten Ländern gedruckten slavischen Werke und vorhandenen bekannten Manuskripte.

In alphabetischer Folge.

Mit genauer Angabe aller Autoren, der anonymen, als auch der pseudonymen, des Geburts- und Sterbejahrs und des Standes derselben, dann der Beilagen, Charten und Kupfer, der Auflagen und Ausgaben, der Formate, der Druckorte, der Verleger, Herausgeber und vieler biographischer Notizen.

Nach allen Mundarten geordnet, mit slavischen, deutschen, lateinischen, französischen und englischen Anmerkungen und sonstigen Citaten.

Bearbeitet von

Wenzeslaw Georg Dunder,

Geschäftsführer der Wenedikt'schen Buchhandlung in Wien.
Acht Bände oder 500—550 Bogen in Lericonformat.

1. u. 2. Band: Böhmisches oder Czechische Abtheilung (Böhmischi-mährische, slowakische Literatur.)
- 3.-4. B. Russische und Altslavische Abth. (Grossrussische, kleinrussische oder russniakische, weissrussische, altslavonische L.)
- 5.-6. B. Polnische Abth. (Grosspolnische, Kleinpolnische, und schlesische Literatur.)
- 7.-8. B. a) Serbische u. Illyrische Abth. (Serbische, bulgarische, dalmatinische, bosnische, croatische; slavonische, wendische, ober- u. unterkrainische, illyrische) b) Alle auf sämmtliche slavische Dialekte Bezug habende Schriften in fremden Sprachen. c) Materienregister.

Vom 1. und 2. Bande oder der böhmischen Abtheilung erscheint zu Ende d. J. die erste Lieferung von 12 Bogen in Umschlag gehetzt, wovon der Pränumerations-Preis auf 18 gesch. festgesetzt ist, und der nach Erscheinen der 1. Lieferung auf 1 thl. 6 gr. per Heft der böhmischen Abtheilung erhöht wird. Hierauf erscheint alle drei Wochen eine Lieferung.

Tremplare auf Schreibpapier mit breitem Mande pr. Lieferung 1 thl. Lemberg: Kuhn u. Millikowsky, Graeß: Ferstl'sche Buchh., Pesth: Hartleben, Prag: M. Neureuther, Agram: Fr. Suppan, Petersburg: W. Gräff, Moskau: Delzner, Warschau: Glückberg, London: Black, Young and Young, Paris: Boisange, Halle: Dieterichs, Schwetschke u. Sohn, Berlin: Amelang, Brünn: Seidel und Emp., Pressburg: Schaiba, Belgrad: Bozarovich, Zara: Demarchi, Venetig: Bartolo Dechi, Breslau: W. G. Korn, Stuttgart: Cotta.

Wien, im August 1834.

Jos. Wenedikt'sche Buchh.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1208.] Heute habe ich an alle Buchhandlungen den Prospektus des in Brüssel erscheinenden Werkes:

„La Belgique Militaire, depuis la conquête de Jules César jusqu'à nos jours.“

gesandt, und bitte mit die Bestellungen darauf recht bald zusammen zu lassen. Mehrere Anzeigen liefert Hr. Kollmann in Leipzig nach Verlangen aus.

Aachen, d. 10. Aug. 1834.

J. A. Mayer.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1209] In unterzeichnete Verlagsbuchhandlung ist so eben erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Hand- und Hülfsbuch

für
den kleinen Gutsbesitzer und Landmann

von

J. G. Elsner.

Preis 2 fl. 30 kr.

Inhalt: I. Vorbereitung des Landwirths zu seinem Berufe. — Theorie und Praxis. — Wie man sich Theorie erwirbt. — Missgriffe der Theoretiker. — Wozu Theorie dienen soll. — Was von beiden (Theorie und Praxis) das Beste? — Praxis insbesondere. — Welche Lebenszeit die bestehen für den Landwirth zur Vorbereitung zu seinem Fache. — II. Erwerb des Grund-eigenthums. — Wie man dazu gelangt. — Lehren und Vorsichtsmaßregeln. — Wie der Wert des Landguts zu beurtheilen. — Er ist absolut und relativ. — Worin der absolute und relative Wert besteht. — Seine Geldmittel hat jeder vor dem Ankauf zu prüfen. — III. Einrichtung des Landgutes. a) Gebäude, Vieh- und Wirtschaftsgeräthe. — Die Wirtschaftsgebäude. — Der Hofraum. — Nöthiges Wasser. — Viehfäume. — Arbeitsvieh. — Nutzvieh. — Kühe. — Schafe. — Schweine. — Acker-, Fache- und andere Geräthe. b) Einrichtung der Acker und Wiesen. — Futterbau. — Die Wiesen. — Das Schöpfen der Wiesen. — Die Wässerungen. — Die Düngung der Wiesen. — Einrichtung der Acker. — Futterbau auf den Acker. — Getreidebau. — Feste Systeme

— Freie Wirthschaft. — IV. Betrieb der Oekonomie. Kultur der Acker im Allgemeinen. — Gute Zugthiere. — Gute Ackerwerkzeuge. — Der Pflug. — Die Egge. — Die Dienstboten. 1) Der Ackerbau insbesondere: 1. Der Grund und Boden. — 2. Die Bearbeitung des Ackers. — 3. Die Bereicherung des Bodens. — 4. Die Besamung des Ackers oder der Anbau. — Allgemeiner Begriff hievon; a) Das Getreide. b) Die Blattfrüchte. c) Die behaarten Früchte. d) Die Handelsgewächse. e) Die Futterkräuter. — 5. Überntung der Früchte. — Des Getreides. — Der Hülsenfrüchte. — Der Knollengewächse. — Der Handelsgewächse. — Der Futterräuter. — Von Feimen. — 2) Der Wiesenbau: Einleitung. — Die künstlichen Wiesen. — Die natürlichen und deren Kultur. — Überntung derselben. — 3) Von den Hutweiden. — 4) Von der Viehzucht: Das Arbeitsvieh. — Das Nutzvieh. — V. Das Haushwesen. Einleitung. a) Von den häuslichen Beschäftigungen. — Das Dreschen. — Die Arbeiten auf dem Speicher. — Die Beschäftigungen im Stalle und Keller. — Aufsicht bei der Schäfchur. — Instandhaltung der Gebäude. — b) Vom Kauf und Verkauf der Produkte. Einleitung. — Verkauf. — Einkauf. — c) Das Rechnungswesen. — Im Allgemeinen — Die Geldrechnung. — Die Naturalrechnung. — Der jährliche Entwurf (das Projekt). — Der jährliche Hauptabschluß. — VI. Guter Rath für den Landwirth in einigen besondern Fällen. — Bei gegenwärtiger drückender Konjunktur. — Versicherung gegen Feuer, Hagel und Wasser. — Der Landwirth muß mit der Zeit fortgehen. — Er soll nicht ohne Prüfung plöglich von Einem zum Andern übergehen. — Separation der Grundstücke. — Rath beim Einkauf des Gutes.

Die Vortrefflichkeit und Nützlichkeit dieses für den Landmann unentbehrlichen Werkes geht aus dem angeführten Inhalte schon so deutlich hervor, daß wir uns jeder weiten Empfehlung enthalten.

Stuttgart und Tübingen, im Juli 1834.
J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[1210.]

Von

Notteck's allgemeine Geschichte

10. unveränderte Auflage ist so eben der 9. oder letzte Band erschienen, und an diejenigen Handlungen, welche solchen noch als Nest zu bekommen haben, expedirt worden.

Das Werk ist nun compleet zu haben, und lasse ich den Pränumerationspreis von thlr. 5. sächs. oder fl. 9. rhein. gegen baar, woran Sie J erhalten, noch unbestimmte Zeit vorbestehen; auch bewillige ich bei 12 Exemplaren, aber nur auf einmal genommen, das 13. gratis.

Unter diesen Bedingungen werden Exemplare gegen Zettel ausgeliefert;

in Leipzig durch Herrn J. A. Barth,
in Frankfurt a. M. durch die Höhl. Herrmann'sche Buchhandlung.

Herder'sche Verlagshandlung.

[1211.] Bei mir sind so eben erschienen:

Griesselich, Dr. L., Kleine Frescogemälde aus den Arztdiensten der Heilkunst. 1. Band. broch. Velinpap. lith. 1. oder fl. 1. 48 fr. ord. 16 gr. od. fl. 1. 12 fr. netto
(Geben Sie gefälligst an, wie viel Exemplare Sie vom

2. Heft, das unter der Presse ist, bedürfen.)

— Vollständige Sammlung der Verhandlungen über Homöopathie in den Räumen von Baden und Darmstadt. Velinpap. 15½ Bogen. broch. lith. 1. od. fl. 1. 48 fr. ord. 16 gr. — fl. 1. 12 fr. netto

Griesselich, Dr. L., Die Homöopathie im Schatten des gesunden Menschenverstandes, vorgetragen in der Versammlung des ärztlichen Vereins zu Deutsch-Peking. Von Ho-ang-su-te, Nachkommen des Zoroasters und emigriertem Mandarin. gr. 8. broch. 6 gr. oder fl. — 24 fr. ord. 4 gr. oder 16 fr. netto. Karlsruhe, den 20. Juli 1834.

Joh. Welten.

[1212] Bei Joh. Ab. Stein in Nürnberg erscheint in einigen Tagen:

Kaspar Hauser in physiologischen, psychologischen und pathogenisch-pathologischen Untersuchungen, bearbeitet von Dr. J. M. Zimmermann, geh. 8. Preis 1 fl. od. 15 ggr.

[1213.] In Schmidt's Buchhandlung

in Wien, ist zu haben:

Eine fast vollständige Sammlung

von Nic. Jos. Freiherrn v. Jacquin's sämmtlichen Werken,

welche hier, in chronologischer Ordnung (nach dem ersten Jahre der Herausgabe eines jeden) verzeichnet, folgen, indem die Buchhandlung einige Bemerkungen beifügt, die ihr von der einzigen authentischen Quelle mitgetheilt werden.

1760. Enumeratio systematica plantarum, quae in insulis caribaeis vicinaque Americes continente detexit novas, aut jam cognitas emendavit. 8. maj. Lugd. Bat. Dies ist das erste Product des Verewigten und sehr selten.

1762. Enumeratio stirpium plesiarumque, quae sponte crescunt, in agro Vindobonensi, montibusq. confinibus. 8. maj. Vindob. c. sig. Ist für die vaterländische Botanik wichtig, selten und gesucht.

1763. Selectarum stirpium american. historia. 2 tom. in 1 vol. c. 183. tab. Frzbd. längst vergriffen und selten.

1764—1771. Observationum botanicarum partes IV. in fol. c. 100 tab. Frzbd. Seit mehreren Jahren war auf viele Nachfragen hier kein Exemplar aufzutreiben.

1770—1776. Hortus botanicus Vindobonensis, seu plantarum rariorium, quae in horto botanico Vindob. coluntur, icones et descriptiones. Vindob. 3 Vol. folio maj. c. 300 tab. color. Maroquinbde mit Goldschnitt.

Dieses macht eine Serie mit folgender:

1773—1778. Flora Austriae, s. plantarum selectarum in Austriae archiducatae sponte crescentium, icones ad vivum color. Viennae 5 vol. fol. maj. c. 500 tab. col. Maroquinbde. m. Goldsch. Dieses Werk ist schon für sich allein sehr selten, Hortus Vindobonensis noch seltener, beide zusammen sind fast nicht zu finden und seit 46 Jahren vergriffen.

1778—1781. Miscellanea austriaca ad botanicam, chemiam et historiam naturalem spectantia. Vindob. 2 vol. in 4. c. 44 tab. color. Frzbd. Originalexemplare sind sehr selten und längst vergriffen.

1781—1793. Icones plantarum rariorum. 3 vol. in fol. c. 649 tab. color. Schöne Frzbd., sind auch bereits selten.

1785. Anleitung zur Pflanzenkenntniß, nach Linne's Methode. gr. 8. Wien.

1786—1796. Collectanea Austriae ad botanicam, chemiam et historiam naturalem spectantia. 5 vol. in 4. maj. c. 106 tab. color. carton. unbefchritt.

1794. Oxalis monographia c. 81 tab. color. 4 maj. Viennae.

1797—1804. Plantarum rariorum horti Caes. Schönbrunnensis descriptiones et icones. 4 vol. in fol. c. 500 tab. color. Viennae. schönste neue Kalblederbde.

1800—1809. Fragmenta botanica folio maj. c. 138 tab. coloratis, schönster Kalblederband.

1805 — 1816. Stapeliarum in hortis Vindobonensibus cultarum descriptiones. fig. color. illustr. 5 fasc. fol. maj. c. 64 tab. color.

Diese 14 Werke, womit die Sammlung bis auf das eine Werk: Selectarum Stirpium americanarum historiae in qua ad Linnaean. systema determinatae descriptaeque sistuntur plantae illae quas in insulis Martinicae, Jamaica, S. Domingo etc. observavit rariores; adjectis iconibus ad authoris archetypo pictis. folio. Vindob. circa 1780 cum 264 tab. color. ganz complet ist, sind sämtlich gut erhalten, meist in schönsten Franz- und Maroquinbänden; der äußerste Netto-Preis ist zusammen: Ein Tausend acht Hundert und fünfzig Gulden C. M.

Auch haben wir vorrätig:

Jacquin (Jos. F. L. B. de), Eclogae plantarum rariorū aut minus cognitarum ad vivum descript. et iconib. illustr. 10 fasc. c. 100 tab. pict. Fol. maj. Vindob. 1816. Belimpap. Halbfreibde. statt 100 fl. für 60 fl.

— Beiträge zur Geschichte der Vögel, mit ausgemalt. Kupfern. gr. 4. Wien 1784. st. 15 fl. für 7 fl.

[1214.] Das Breslauer Hellerblatt oder

Magazin zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse

habe ich zum allgemeinen Nutzen durch den Buchhandel in Commission erhalten. Es erscheint davon seit Anfang d. J. wöchentlich ein Bogen in groß 4. mit 4 bis 6 deutlichen, gut lithographirten Abbildungen, und der Preis ist 1 thl. 8 gr. ord. — 1 thl. netto gegen Haar für den Jahrgang, oder vierteljährig 8 gr. ord. — 6 gr. netto. Probeblätter davon habe ich an alle Buchhandlungen gesandt, und empfehle das Blatt, welches auch hinsichtlich seines Inhalts den vorhandenen Unternehmungen dieser Art nicht nachsteht, zur möglichsten Verbreitung. Bei Partien gebe ich auf 10 Exemplare 1, auf 18 — 2, und auf 25 — 3 Freieremphare.

Leipzig, Anfang August 1834.

L. Gott.

[1215.] So eben ist bei mir erschienen, und an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versendet worden:

Hausapotheke zum Gebrauch in Thierkrankheiten, oder Aufzählung und genaue Beschreibung derjenigen Arzneimittel, welche der Viehbesitzer auf dem Lande aus Vorricht immer vorrätig haben muss, und größtentheils selbst einsammeln kann. Von C. W. J. Giese. Königl. Kreis-Thierarzt des Aingeründeter, Prenzlauer u. Templiner Kreises. 8. geh. 15 gr.

Der Verfasser dieses Werkes hat mit vielem Fleise den Stoff desselben zusammengetragen; dies ist nicht allein von der Märkisch-Dekonomischen Gesellschaft zu Potsdam, sondern auch von dem Königl. Ministerium der Geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten rühmlichst anerkannt, und durch Handschriften des Herrn Minister Altenstein, Excellenz, sowie des Herrn geheimen Medicinal-Rath Dr. Augustin, Hochwohlgeboren, die Brauchbarkeit desselben dargethan und gepriesen worden. — Wie „Rohlwes, Bierarzneibuch“ als unentbehrliches Handbuch erscheint, so kann auch dies von obigem Werke gesagt werden, und wird jeder Landwirth die Nützlichkeit dieses Buches, welches für einen so geringen Preis zu erhalten ist, leicht einsehen.

Anleitung zur französischen Schnellölmalerei oder die Kunst, in sehr kurzer Zeit in Öl malen zu lernen und ohne alle Vorkenntnisse sehr bald ein schönes Ölgemälde darzustellen, so wie einige andere wichtige Notizen über Malerei, als namentlich:

Wachsmalerei (Enkaustik) — Glasmalerei nebst Anweisung —

Miniaturmalerie; — Schwarze Kunst (Mezzo Tinto) — Auf Glas abzudrucken und mit Oelfarben zu malen — Abziehen der Kupferschilde auf Holz, Xylographie, und Malerbuch ic. Auf praktische Erfahrungen gegründet, gesammelt und herausgegeben von Friedrich Hoffmann, Architekt. geh. mit verschlossenem Umschlag 15 gr.

Magdeburg, im August 1834.

Eduard Bühler.

[1216.] In meinem Verlage ist erschienen:
Flittner, Dr. Chr. Gottfr., die Kunst der Toilette. Ein Taschenbuch für junge Damen, die durch Anzug und Pusch ihre Schönheit erhöhen wollen. Mit drei Kupfern. Zweite Ausgabe 8. Elegante gebd. mit Goldsch. 12 gr. Müchler, Karl, Euphrosine. Spenden auf dem Altar der Laren. Ein Taschenbuch enthaltend: Gedichte, Szenen, Trinksprüche bei gesellschaftlichen Vereinen, Polterabendscherze, Neujahrs- und Sylvesterabendlieder. Mit einem illum. Titelspfer. Zweite Ausgabe 16. Gebd. 16. gr.

Diejenigen Handlungen, welche sich für diese beiden Artikel, die ihres eleganten Aussehens wegen sich vorzugsweise zu Weihnachts-Geschenken eignen, günstig verwenden wollen, werden gebeten, sich Exemplare davon, à cond. in Leipzig auszufern zu lassen.

Berlin, den 1. August 1834.

C. F. Recht.

[1217.] M. Schmerber, libraire à Francfort s. M., s'étant décidé à supporter une partie des frais de la publication des Recherches sur les poissons fossiles par Agassiz; l'auteur lui a abandonné exclusivement la vente de cet ouvrage; c'est donc à cette seule maison que M. M. les libraires sont priés de s'adresser dorénavant.

Le prix de 24 francs. par livraison est maintenu aux souscripteurs qui sont déjà inscrits; mais pour les nouveaux souscripteurs le prix des livraisons déjà publiées est fixé à 10 Rthl. de Saxe et pour les livraisons encore inédites au moment où ils seront inscrire leur nom, il leur est offert un second prix de souscription de 8 Rthl. par livraison.

Demnächst erscheint:

Thesaurus graecae linguae, fol. Paris, fascic. 7 et 8.

Von beiden Werken kann ich jetzt Exemplare à cond. geben, und es ist wohl zu erwarten, dass die deutschen Buchhandlungen durch ihre Verwendung dafür den so oft ausgesprochenen Widerwillen gegen Pfennig-Literatur bethägten S. Schmerber.

[1218.] Ritgen, Dr. J. A., Bruchstücke einer Worschule der allgemeinen Krankheitslehre. Erstes Zahl. Giesen 1832. 8.

ist nunmehr allein von mir zu beziehen 10 gr.

J. Nicker.

[1219.] So eben erschien und wird auf Verlangen in Leipzig ausgeliefert:

Engel, M. M. C. (Stadt. Diac. u. Sen. Min.), Erste Predigt nach der großen und verheerenden Wasserflut zu Plauen am 22. Juli 1834, nebst den bei der Todtenfeier für 26 dabei Verunglückten gesprochenen Worten der Trauer. Auf Verlangen und zum Besten der Hilfsbedürftigen in Druck gegeben und allen Wohlthätern Plauens dankbar zugeeignet: Preis 1 gr. Netto.

Diese Kleinigkeit wird zu wohlthätiger Absicht der Menschenfreundlichkeit seiner Herren Collegen empfohlen von Wilh. Schmidt,

Plauen, im August 1834.

[1220.] Bei Ant. Tanz in Weimar sind erschienen:
Memoiren von Napoleon Bonaparte. Gesammelt und geordnet vom Herausgeber der Memoiren Ludwig XVIII. Aus dem Französischen. 1834. 1 Bd. 21 gr.
(die drei folgenden Bände erscheinen in Kurzem)

Nicht Memoiren über Napoleon, wie deren bereits unzählige erschienen sind, werden hier geboten, sondern Memoiren aus seiner Feder und durchgehends vom Odem seines großen Geistes durchweht, so daß ihre Wahrheit über allen Zweifel erhaben ist. Der Historiker findet darin überall reiche Aussichten, so wie die übrige Lesewelt die exquisitest Nahrung für Geist und Herz; daher denn die von geschickter Hand besorgte Übersetzung dieser Memoiren gewiß in Deutschland nicht viel weniger Epoche machen wird, als das Original sie in den Ländern französischer Zunge bereits gemacht hat. Die äußere Ausstattung wird übrigens dem Inhalte angepaßt werden.

Der Blaubart in der Bretagne, eine schauerliche Erzählung von Elise S. 1 thl.
Adolph von Ulenstein und Jutta von Brandenfels. Rittergeschichte des 15. Jahrhunderts. (Mit Kupfer) 20 gr.
Belustigungen des Pascha Ibrahim von Egypten in drei Erzählungen. 18 gr.

So eben ist erschienen:

[1221.] **BIBLIOTHECA**
mechanico-technologica

oder

Verzeichniß der in älterer und neuerer Zeit bis zu Anfang des Jahres 1834 in Deutschland und den angrenzenden Ländern erschienenen Bücher über alle Theile der mechanischen und technischen Künste und Gewerbe, Fabriken, Manufakturen, Handwerke, Mechanik und Maschinenbaukunst, mit Inbegriff der bürgerlichen, schönen, Land-, Wasser- und Straßen-Baukunst. Herausgegeben von Wilhelm Engelmann in Leipzig. Nebst einen Materialien-Register und Nachweisungen über einzelne technische Aufsätze im Journals etc. gr. 8. 1834. Brosch. Preis 1 thl. 8 gr.

[1222] Bei Schubert und Niemeyer in Leipzig, Hamburg und Thehoe erscheint zu 1 thlr. 8 gr.

unentgeltlich für sämtliche Abnehmer der Originalbibliothek für Pianoforte in 26 Heften

Musikalischs

Conversations-Lexikon.

Encyclopädie

der gesammten Musik-Wissenschaft
für Künstler, Kunstfreunde und Gebildete

bearbeitet von einer

Gesellschaft Musik-Geslehrten.

6 Lieferungen in Lexikonformat.

Pränumerations-Preis 1 thlr. 8 gr.

(zahlbar bei Empfang der 1. Lieferung.)

1. Lieferung erschien so eben.

Laden-Preis 2 thlr.

(tritt mit der 6. Lieferung ein.)

[1223] Die nachfolgenden beiden Schriften, bisher Selbstverlag des Herrn Verfassers, sind mir zum Dabit übertragen und von jetzt an nur durch mich zu beziehen:

Jacob, A. L. G., de oratione qui inscribitur pro M. Marcello Ciceroni vel abjudicanda vel adjuncta quaestio novaque conjectura. gr. 8. 1823.

14 gr. ordin.

Jacob, A. L. G., Sophocleae quaestiones. Praemituntur disputat de tragœdiac origine et de tragorum Graecorum cum republica necessitudine. Vol. I. gr. 8. 1821. 2 thlr. 6 gr.
Berlin.

E. S. Mittler.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1224.] J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises.

1 Rudolphi Agricola Incubrationes aliquot textu dig. etc. ed. Ab. Alarda Amsterd. Coeln, 1537. 2 vol. 4.

1 Spieß, d. Ritter Beno v. Elsenb. Neisen u. Abenthauer, 3 Bde.

1 — Jungfrauen, die 12 schlafenden.

1 — die Löwenritter.

Auch noch andere Werke dieses Verfassers kann ich gebrauchen und bitte um Angabe der Titel und Preise.

[1225.] Die Fr. Wundermann'sche Buchh. in Münster sucht:

1 Lavater Morgen- und Abengebete. Lpz.

1 Portrait „Therese“ aus Dorings Phantasiegemälde.

[1226.] Georg Franz in München sucht:

1 Hase, Leben Jesu. Alt oder neu. (Fehlt bei Reich.)
(Vorher Anzeige.)

[1227.] August Helmich in Bielefeld sucht billig und bittet um vorherige Preisaufgabe:

1 gut erhaltenes Exemplar von der Sammlung von Minnesingern von Klüdiger von Manessa, herausgegeben von Bodmann und Breitinger. 2 Bände in 4. Strich, 1758—59.

[1228.] Die Jos. Wolff'sche Verlagsbuchhandlung in Augsburg sucht und bittet um vorherige Preisaufgabe:

1. Spanner, Andr., Sternbüchlein. Mit einer Kupfertafel. 8. Augsburg.

[1229.] Louis Hanewaldt sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Dingler, polytech. Journal 1823. Jan. Febr. März.

1 — — — 1825. October.

1 — — — 1826. August 1. Heft.

[1230.] Die Lit. art. Anstalt in München sucht um die Hälfte des Ladenpreises:

1 Dingler, polytechnisches Journal vom Jahre 1820 bis 1833. incl.

[1231.] G. Char in Cleve sucht roh oder gebd.:

1 Koppen d. T., die Bibel ein Werk der göttlichen Weisheit.

2 Theile in 8. Düsseldorf bei Stiller, 1797. 98.

[1232.] J. W. Heyer's Hofbuchhandlung, G. Sonnhaus in Darmstadt, sucht:

1 Rieffel rhetorica. Stahel.

- [1233.] Joh. Georg Heyse in Bremen sucht:
 1 Zangenberg Geometrie 2. 3. Thl.
 (Fehlt bei Schreinert.)
[1234.] Langewiesche in Iserlohn sucht und bittet
 um vorherige Preisanzeige:
 1 Buffon, Naturgeschichte der Vögel. 31.—35. Bd. und
 2 Suppl. Bände. Schreibpapr. mit ill. Kupf. Berlin,
 Pauli.
 1 Meyer und Wolff, Taschenbuch der Vogelkunde. 2 Bd.
 Frankf. 1810.

[1235.] Perthes u. Besser in Hamburg suchen, bitten aber um vorherige Preisanzeige und Nachricht, wie die Expl. erhalten:

- 1 Balluzins, Miscellanea. Paris, 1678. 1715. 8.
 1 Bengarsius, scriptores rerum per Francos et Germanos in oriente gestarum. Hanoviae, 1611. Gesta dei per Francos.
 1 Pistorius, rerum polonicarum scriptores. Basil. 1582. Fol.
 1 Bengarsius — Hungaricarum — Frankfurt, 1600.
 1 Gerken, Codex diplomaticus Brandenburgens. 8 Vol. 1768.
 compl. oder Tom. VI. u. VIII.
 1 Mieris Groos Charter book 4 Vol. Fol. Leyden, 1753—56.
 1 Dreyer, Specimen juris naufragii. 4. Lübeck.
 1 Kassel, merkwürd. Urkunden von Schottland. 4. Bremen.
 1 — Samml. ungedr. Bremischer Urkunden. 8. Bremen.
 1 Hoffmannus Nova scriptor. ac monumentorum Collectio. 4. Lips. 1731.
 1 Hagemeyer de jure marit. hanseat.
 1 Archiv für Gesch. v. Hormayr für 1825.
 1 Bistort Philip. edit. Rask. 4.
 1 Ulphiliani codicis argentei sculptura lignea specimen Berzelianum.
 1 Diversarum gentium hist. ant. scriptores tres ex recens. Smelebrogii. 1611. 4.
 1 Raepsart Dissertation sur les droits de marquete. Oudemarde, 1817. 8.
 1 Jahrbuch für Rechtsgelehrte in Russland von Bröder. Riga, 1824. 25.
 1 Hudtwalcker, de arbitris Atheniensibus. Heidelb. 1809.
 1 Siefeld Kirchenrecht des Russischen Reichs. Mitau, 1808.
 1 Evers, Ritter- u. Landrecht. Dorpat, 1821.
 1 Evangelia IV.; e graeca gothico translata. Stiernhelm, Stockholm. 1671.
 1 Thorlacius Borealium Veter. matrim. Havniae, 1785.
 1 Fick, Jurisprudentia Hyperborea. Erfordiae, 1736.
 1 Rabenius, de fatis literat. jurid. Upsalae, 1770.
 1 Suenonis opuscula. Sorae, 1642.
 1 Schardius scriptores rerum germanicar. Giessen, 1673.
 4 Vol. Fol.
 1 Kössler, dissertatio de annualibus mediis aevi. Friburg, 1798.
 1 Schunk, Codex diplomaticus. Mogunt. 1797.
 1 Wenker, Apparatus Archivorum Argent. 1713. 4.
 1 Zapf Monumenta anecdota. Aug. Vindel, 1785.
 1 Germania sacra. Aug. Vindelic. 1727.
 1 Sanderi Bibliotheca Belgica. 4.
 1 Bopp, ausführl. Lehrgebäude der Sanscrit-Sprache.
 1 Monumenta histor. pragens univ.
 1 Vorläufiger Bericht über eine Vereicherung an Pers., Türk. und Arab. Handschriften in Petersburg. 1817.
 1 — — — 1826.
 1 Bhagavad Gida.
 1 Hipopadesi particula ed. Bernstein.
 1 Grundtvig, Nordens Mythologie aller utsigt over Edda Lee- ren. Kopenhag. 1808.
 1 Gamle norske Love in 3—4 Thlen. 4.
 1 Catalogus libr. sanscrit biblioth. univ. Havniensis. 1821.
 1 Scriptores rerum Suecicar. medii aevi ed. Geier et Schröder.
 1 Petterson, hebreisk Grammat. Lund. 1829.

- 1 Golii lexicon Arab. et latinum.
 1 Brahma Vaivarta Sucana, specimen ed Stenzler.
 1 Woherr, Monatsblätter für Bauweisen: 1. 2. Jahrgang.
 (fehlen bei Fleischmann in München).

[1236.] Die Wagner'sche Buchhandlung in Innsbruck sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

- 1 Voltaire, oeuvres completes gr. 8. Gotha, 1787. 13. Bd.

[1237.] J. W. Heyer's Hofbuchhandl., G. Tonghaus in Darmstadt, sucht zu billigem Preis:

- 1 Müller's gerichtliche Arzneikunde 4 Bände.

[1238.] Ludwig Pabst in Darmstadt sucht zum Ladenpreise:

- 1 Freide, die Bibel für Volksschulen.
 1 Deutsches botanisches Taschenbuch nach Hofmann, Noth n.
 1. u. 2. Thl.
 1 Lustspiele für stehende Bühnen- und Liebhabertheater. Frankfurt 1804. 2. Bd.
 1 Schikaneder's sämtliche Theaterwerke 1.
 1 Schikaneder, die Zauberflöte. Altona, 1799.
 1 — der Spiegel von Arkadien.
 1 Steigentesch, die Missverständnisse.
 1 Raunstrauch, der Jurist und der Bauer. Leipzig, 1773.
 1 Der Marktschreier. Wien, 1799.
 1 Das Sonnenfest der Braminen. Wien, 1790.
 1 Schikaneder, die beiden Antone. Leipzig, 1797.
 1 Arur, König von Ormus. Jena.
 1 Die Wilden. Oper. Leipzig, bei Sommer.
 1 Lilla oder Schönheit. Cöln, 1788.

[1239.] Die Schulbuch-Handlung in Braunschweig sucht unter vorheriger Anzeige:

- 1 Handbuch für den Preuß. Hof und Staat für 1834 (fehlt beim Verleger).

[1240.] Die Becker'sche Buchhandlung in Gotha sucht:

- 1 Mösselt's, Fr. Aug., Lehrbuch d. Weltgesch. f. Töchterschul. 2. Thl. 1. Aufl. gr. 8. Breslau 1822.

[1241.] D. C. Friedlein in Krakau sucht:
 Byron's Werke 10. und 12. Band, Frankfurt bei Sauerländer.
 Meissner's sämtliche Werke 9. und 10. Bd. Wien 1814.
 Ant. Doll.
 Eine noch brauchbare deutsche Buchdrucker-Presse franco Breslau.

Tausch-Anerbietungen und Gesuche.

[1242.] G. J. Heyer Sohn in Gießen besitzt und wünscht gegen Verlag zu vertauschen oder käuflich abzutreten.

- 1 Acta pacis Westphalicae publica. Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte in einem mit richtigen Urkunden bestärkten historischen Zusammenhang verfasst und beschrieben von Joh. Gottf. von Meinon. 6 Thlr. gr. Folio. Hannover, 1736.

- 1 Acta comitiale Ratisbonensia publica de 1653 et 1654. Oder Niegenspurgische Reichstags-Handlungen von den Jahren 1653 und 1654. Beschrieben v. J. H. v. Meimon. 2 Thlr. gr. Folio. Göttingen, 1740.
- 1 Universal-Register über die sechs Theile der Westphälischen Friedenshandlungen und Geschichte, ingleichen über die zwei Theile der Nürnbergischen Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte. Gesertiget und zusammengetragen von J. B. Walther. gr. Folio. Göttingen, 1740.
- 1 Deutsche Encyclopädie oder allgemeines Real-Wörterbuch aller Künste und Wissenschaften von einer Gesellschaft Gelehrten 1. bis 20. Band. gr. 4. Frankfurt 1778—1799.

Übersetzungs-Anzeigen.

[1243.] Von dem ausgezeichneten Werke:

The
History
of
Medicine, Surgery and Anatomy
by William Hamilton M. B.
in two Volumes
London MDCCXXXI.

habe ich eine Uebersetzung bald vollendet und zeige dies zur Vermeidung etwaiger Collision hierdurch an.
Marburg, im Juli 1834. Dr. H. C. Fries.

[1244.] Zur Vermeidung von Collision

zeigen wir hiermit an, daß wir von dem Werke:

Traité théorique et pratique des blessures par armes de guerre, rédigé d'après les leçons cliniques de M. le Baron Dupuytren. Paris, J. B. Baillier 1834.
eine Uebersetzung von Hrn. Dr. M. Kästisch besorgen werden.
Berlin, d. 15. August 1834. Weit u. Comp.

[1245.] Von „Manzoni, Osservazioni sulle morale cattolica“ liefern ich binnen Kurzem eine gute Uebersetzung.

Cöln, den 10. August 1834.
M. Dü Mont-Schauberg.

[1246.] Von den in London heraus gekommenen
Traditions of Portugal, by Miss Pardoe. 2 Vol.
erscheint nächstens eine gute Uebersetzung im Verlage der
Gebr. Schumann in Zwickau.

Vermischte Anzeigen.

[1247.] Noch immer wird hin und her gestritten über die Zweckmäßigkeit oder Nothwendigkeit, im Interesse einzelner süddeutscher Buchhandlungen die Sendungen über Offenbach statt Frankfurt gehen zu lassen, und jeder hat darin für sich recht, aber wie es bei solchem Streiten geht, der Dritte zieht doch am Ende den Vortheil, und das ist der Commissionair; für die Committenten kommt Unregelmäßigkeit des Geschäfts-ganges, Verdruss und Schaden, wohl gar Verlust an Sendungen heraus, und an Kosten wird gar nichts gespart; denn diejenigen Handlungen, welche nicht im Zollverbande liegen, müssen Eingangs- statt Transitzoll zahlen bei den einzelnen Paketen, dabei besondere Emballage und Gebühren bei kleinen Päckchen von wenigen Pfunden, und die Berechnung des Porto

z. B. von Würzburg nach Offenbach ist offenbar höher als über Frankfurt, und so bleiben denn Pakete in Frankfurt und Offenbach liegen, die wegen Mangels an gehörigem Gewicht nicht direkt an die betheiligten Handlungen abgehen können; oder sie werden am Ende gar verschleudert und kommen nicht an Ort und Stelle, oder die Beischlüsse gehen bei oben angegebenem Mangel an Gewicht durch fremde Beischlüsse nicht direkt an die Empfänger, und diese werden dann weiter in etwas beschnitten, so daß der vermeintliche Vortheil — Verdruss und Nachtheil bringt. Unterzeichneter hat diese Erfahrungen bereits öfters gemacht und erklärt ein für alle Mal, daß er mit Sendungen von seiner Seite auf dem bisher gewohnten Wege bleibt, bis allgemeine Änderungen statt finden, und daß derselbe ferner keine Sendungen in einzelnen Beischüssen über Offenbach entweder direct an ihn oder durch anderen Einschluß annimmt, ohne die weiteren Kosten den Versendern zu berechnen. Er macht wöchentlich seine Verlagsversendungen nach Baiern, Schwaben und dem großen Theile der Schweiz im Vereine mit den meisten hiesigen Handlungen über Stuttgart durch die Lößlund'sche Buchhandlung, und was die entgegengesetzte Seite geht, sowie nach Straßburg und Paris über Frankfurt durch die Andreæ'sche Buchhandlung, so daß kein Stocken und keine Verwirrung seiner Seite entsteht, und der Transitzoll nach Frankfurt p. Entr. 16 kr. kaum anzuschlagen ist. Ich bitte demnach die betreffenden Handlungen, ihre Sendungen auf dem bezeichneten Wege auch an mich zu machen, aber nicht zuerst nach Offenbach und dann nach Frankfurt, weil ich sonst das mehr berechnete Porto belasten muß.

Heidelberg, den 24. Juni 1834.

J. C. B. Mohr.

[1248.] Anerbieten.

Das Intelligenzblatt für den Bezirk des Königl. Oberlandesgerichts von Sachsen hat durch die am 18. März dieses Jahres erschienene und erläuternde Allerhöchste Kabinets-Ordre für Sachsen in seinem Umfange an Interessenten im In- und benachbarten Auslande bedeutend gewonnen. Kein Privatblatt in der Provinz darf Bekanntmachungen, die das Publikum im Allgemeinen interessiren, aufnehmen, bevor solche nicht zuvörderst oder gleichzeitig dem offiziellen Intelligenz-Blatte zur Insertion eingesendet worden, wohin vorzüglich alle Verlagsanzeigen von Büchern, Musitalien und Kunstsachen gehören.

Die Herrn Buch- und Kunsthändler werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht. Die lange durchlaufende Zeile kostet 2 gr. Insertionsgebühren, welche auf sechs Monate Ziel à Conto gestellt werden. Die Wild'sche Buchhandlung in Naumburg hat das Bez- und Abrechnungsgeschäft übernommen, an die sich die Herrn Buch- und Kunsthändler mit ihren Bekanntmachungen zu wenden und die Zahlungen zu leisten haben.

Naumburg, den 11. August 1834.

Das Königliche Intelligenz-Comptoir.
Mit Vergnügen habe ich obiges Geschäft übernommen und werde nicht nur für die pünktliche Expedition der betreffenden Anzeigen mich verpflichten, sondern erbiete mich auch, Verlags-Beilagen nicht nur dem Intelligenzblatte, sondern auch den naumburger Blättern, die in meinem Verlag allwöchentlich zweimal erscheinen, beizulegen. Ich erbiete mir hierzu stets 1500 Exemplare wenigstens, wofür ich 1 thl. 15 sgr. Commissionsgebühren berechne, sei es ein ganzer, halber oder Viertels-Bogen. Denjenigen Verlagehandlungen, welche mir zugleichzeitig die angezeigten Artikel in verhältnismäßiger Zahlung in Commission einsenden, berechne in keine Commissions-Gebühren; für die Beilagen und für wirkliche Insertate in das Intelligenzblatt bewillige ich dann 25 pr. Et. Rabatt auf zwölmonatliche oder gewöhnliche Österreich-Berechnung, mit der Bedingung, daß sowohl in der Insertion als in den besondern Verlagsanzeigen (als Beilagen) meine Firma genannt wird.

Die Herrn Hermann und Langbein werden die Be-
schlüsse schnell an mich besorgen.
Naumburg, den 11. August 1834.
Die Wild'sche Buchhandlung.

[1249.] Wichtige Ankündigung.

Zweiter Jahrgang des Sonntags-Magazins.
Ladenpreis 2 Thl. Sächs. in wöchentlichen Lieferungen.

Am 1. November beginnt der zweite Jahrgang dieses Journals (Nr. 1—52). Am 1. October werden wir Nr. 1—4 des zweiten Jahrgangs an alle diejenigen expedieren, welche darauf neue Bestellungen gemacht haben, und auf diese Weise immer am 1. jedes Monats vier Nummern im voraus versenden. Durch diese Einrichtung können Sie die Blätter jede Woche an Ihre Abonnenten abliefern, obgleich Sie nur 12—13 Sendungen erhalten, und Ihnen erhebt ausserdem daraus eine bedeutende Verminderung der Unkosten und Mühe.

Unser zweiter Jahrgang wird den ersten sowohl hinsichtlich der Abbildungen, als auch der Ausführung und des Textes noch weit übertreffen.

Dahier zweifeln wir auch keinesweges, dass Sie es sich werden angelegen seyn lassen, dieses vom Publicum so günstig aufgenommene Unternehmen auf alle mögliche Weise zu befördern, vorzüglich da es Ihnen selbst einen so reellen Vortheil darbietet.

Wir ersuchen Sie, Folgendes zu bemerken:

Der zweite Jahrgang des Sonntags-Magazin wird nur an die resp. Firmen versandt, welche neue Bestellungen darauf gemacht haben.

Alle Bestellungen müssen auf feste Rechnung gemacht werden.

Unsere Bedingungen sind:

Der Preis des Magazins ist in Rechnung der Jahrgang 2 Thl. Sächs. ord. od. 1 Thl. 12 gr. netto.

Der Preis des Magazins ist gegen jenen der Jahrgang 2 Thl. Sächs. ord. od. 1 Thl. netto.

Auf 12 Exemplare geben wir 1 Freixmplar.

Der Preis von 1 Thl. Sächs. pr. Ex. wird nur dann gestattet, wenn die Zahlung der Bestellung beigelegt ist, oder wenn der Betrag bei Ueberlieferung der ersten Nummern von Ihrem Herrn Commissionair gezahlt wird.

Leipzig, d. 1. Sept. 1834.

Expedit. d. Sonntags-Magazin.

NB. Wir werden keinen Reklamationen Folge leisten, sondern jede verlangte Nummer mit 1 gr. berechnen, da unsere Maassregeln so getroffen sind, dass bei der Expedition kein Irrthum Statt finden kann.

[1250.] Durch starkes Nachverlangen ist unser Vorrath von den mit unsern Ostermess-Novitäten versandten

MENZEL, Dr. W., Geschichte der Deutschen,
2., vermehrte und verbesserte Auflage, 1.

und 2. Lieferung,

RUMOHR, Schule der Höflichkeit,

bereits so geschmolzen, dass sich bald Mangel an Exemplaren vermuten lässt, was uns veranlasst, die Bitte an unsere verehrten Herren Collegen zu richten, uns alle Exemplare, welche Sie binnen zwei Monaten nicht abgesetzt haben werden, schleinigst zurückzusenden, indem wir im Gegenthalse annehmen, dass solche fest behalten werden und uns später nicht mehr zur Zurücknahme verstehen können.

In Erwartung, dass Sie Ohiges gefälliger Beachtung würdigen

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 30. Juli 1834.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[1251.]

B. F. Voigt

seit 1822 in Ilmenau, zeigt an, dass er sein Domizil nach Weimar verlegt hat.

[1252.] Den Herren Verlegern von Weihnachtschriften zu gefälliger Beachtung.

Von neuerschienenen Weihnachtsbüchern im Preise von 1 thl. und darunter wünsche ich 12 Exemplare, und von solchen, die mehr als 1 thl. kosten, nur 6 Exemplare z. Führte à cond. zu erhalten; dagegen muss ich die Zusendung aller älteren dringend verbitten, und würde ich mich bei Nichtbeachtung dieser Bitte veranlaßt sehen, das Empfangene zu remittieren und die mir auf diese Weise verursachte Her- und Rückfracht in Rechnung zu bringen.

Berlin.

E. S. Mittler.

[1253.] Bitte. — Von sämtlichen für 1835 erscheinenden Taschenbüchern erbitte ich mit
4 Exemplare zur ersten Post,

von denen ich 1 Exemplar fest und 3 à cond. behalte.

Glogau.

H. Reißnersche Buchhandlung.

[1254.] Buchdruckereierrichtung. — Indem ich die Errichtung meiner neuen Buchdruckerei ergebenst anzeigen, ersuche ich zugleich alle verschel. Buchhandlungen um gefällige Aufträge.

Blankenhain bei Weimar.

Lorenz Anholt.

[1255.] Die Henmann'sche Sortimentsbuchhandlung in Glogau erbittet sich von jedem Taschenbuch für 1835 1 Exempl. roh auf feste Rechnung und wenigstens 10 Exempl. gebunden à cond. zur Post; jedoch müssen das rohe und die gebundenen Exemplare zugleich eingehen, sonst kann sie von ersterem keinen Gebrauch machen.

[1256.] Ferd. Dümmler in Berlin besitzt einen ansehnlichen, sich stets neu ergänzenden Vorrath von hiesigen, vornehmlich medicinischen Dissertationen: er bittet die Herrn Collegen, sich vor kommenden Fällen an ihn wenden zu wollen.

[1257.] Nicht zu übersehen!

Meinen Geschäftsfreunden zeige ich hiermit an, dass Dinter's Unterredungen über die sechs Hauptstücke des lutherischen Katechismus, 13 Thle.

vom 1. October d. J. an: 5 Thlr. 8 ggr. ord. oder 4 Thl. netto kosten, und dem zu Folge alle vom 2. October an eingehenden Bestellungen zu diesem Preise expediert werden. Wer sich deshalb zu dem jehigen niedrigen Preise von 4 Thl. 12 gr. ord. oder 3 Thl. netto noch Exemplare fürs Lager anschaffen will, möge mit fester Bestellung zeitig zugehen lassen. à cond. können die Unterredungen ferner nicht versandt werden.

Neustadt a. d. O., den 6. Aug. 1834.

J. K. G. Wagner.

[1258.] **Subscriptions-Anzeigen**
von wissenschaftlichen Werken beliebe man uns in starker Anzahl, 50 bis 100, gefällig einzusenden. Sind solche mit unserer Firma versehen, desto angenehmer.

Dresden.

Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung.
Schloßgasse, Stadt Gotha.

[1259.] **Anzeige.**

Ich ersuche die resp. Handlungen um schleunige Einsendung der Nova-Zettel. Zugleich bitte ich, wo es noch nicht geschehen ist, meinen Namen auf die Auslieferungsliste setzen zu lassen und meiner Firma bei Insertionen in den Berliner Zeitungen mit zu erwähnen. Von Taschenbüchern für 1835 wünsche ich 5—6 Exemplare à cond., den Mehrbedarf werde ich nach verlangen. 600 Anzeigen mit meiner Firma kann ich immer mit Erfolg verbreiten.

Sorau.

Fr. Opis.

[1260.] **Verkauf italienischer Bücher.**

Eine Partie italienischer Bücher soll zusammen verkauft werden. Verzeichnisse und nähere Bedingungen ertheilt

E. H. Reclam.

Leipzig im August 1834.

[1261.] **Dringende Bitte.**

Wie glaubten, durch die beigedruckte Anmerkung auf unserm Verlangzettel „Bei Versendung bitten wir stets das Datum unserer Bestellung auf der Factur genau anzugeben“ — das ohnehin schwierige Buchhändler-Sortimentsgeschäft zu erleichtern. — Es ist aber leider nur von wenigen Herren Collegen beachtet worden, wir wiederholen daher nochmals unsere Bitte, diese Be merkung fernherhin nicht zu übersehen. —

Zemberg, im August 1834.

Kuhn u. Millikowski.

[1262.] **Erklärung.**

Ich finde mich veranlaßt, aufs bestimmteste zu erklären, daß ich an dem „Entwurf zu einem Regulativ des Buchhandels“, welchen die allgemeine Zeitung erwähnt, nicht den mindesten Theil habe.

Frankfurt, im August 1834.

Siegmund Schmerber.

[1263.] **Erklärung.**

Handlungen, welche meinen Namen bis jetzt nicht auf ihre Auslieferungslisten setzen ließen, aber keinen Anstand nahmen, von mir fortwährend auf Rechnung zu verlangen, lasse ich auch von meiner Liste streichen; sie wollen ihren Bedarf von mir, bis zu eintretender gegenseitiger Auslieferung, ebenfalls gegen Vaar nehmen und haben auch so lange meine Notitäten nicht mehr zu erwarten.

Erfeld, im August 1834.

E. M. Schüller.

[1264.] **Gesuch.**

Ein junger Mann von 25 Jahren, der seit einer Reihe von Jahren im Buchhandel arbeitet, wünscht zu Michaelis oder Weihnachten seine Stelle zu verändern. Er ist mit den Sortiments- und Verlagsgeschäften vertraut, versteht die Führung der Correspondenz und des Druckereigeschäfts, und ist zur

sorgung von Correcturen, Übersetzungen aus dem Französischen und Englischen und andern leichten literarischen Arbeiten befähigt. Anfragen sind unter der Chiffre J. C. II. an die Ned. d. Bl. zur Weiterbeförderung einzusenden.

[1265.] **Kauf-Gesuch.**

Eine Verlagsbuchhandlung, nicht zu bedeutend, jedoch mit gutem gangbaren Verlage wird zu kaufen gesucht, und werden Öfferten unter der Chiffre L. G. durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

[1266.] **Gesuch.**

J. Hartmann jr. in Rotterdam bittet um Zusendung eines Exemplars von allen neuen erscheinenden homöopathischen Werken.

[1267.] **Gesuch und Anerbieten.**

In einer freundlichen Stadt im Herzogthum Sachsen kann ein Buchhändler-Gehilfe von Michaelis, auch, nach Besinden, Ostern 1835, eine Stelle erhalten. Jedoch muß er das Geschäft so gut als selbstständig zu führen im Stande seyn; auch kann derselbe, wenn die dazu nöthigen Mittel da sind, Theilhaber des betreffenden Geschäfts werden, da mehrfache Geschäfte den Chef der Handlung von dem eigentlichen Sortiments-Geschäft abhalten, es so zu betreiben, wie er es wünschte u. s. w. Anerbietungen an die gedachte Handlung beliebe man mit K. N. W. zu bezeichnen und an die Herren Hermann und Langbein in Leipzig franco zu adressiren.

[1268.] **Kaufgesuch.**

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein mäßiges, gut rentirendes „Musikalien-Sortiments-Geschäft“ unter annehmlichen Bedingungen zu kaufen gesucht. — Desfallsige Öfferten beliebe man unter der Chiffre A—Z an die Buchhandlung von H. Franke in Leipzig franco einzusenden.

[1269.] **Stellegesuch.**

Ein junger Mann, seit 3 Jahren Gehilfe in einer lebhaften Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, dem während dieser Zeit zum Theil die alleinige Leitung des Sortimentsgeschäfts übertragen war, wünscht zu Ostern n. J., oder noch etwas früher, eine andere entsprechende Aufführung. Gefällige Anerbietungen mit dem Zeichen O. G. befördert die Redact. d. Börsenbl.

[1270.] **Lehrlingsgesuch.** — In meiner Buch- und Musikalienhandlung suche ich zu Michaelis d. J. einen jungen Mann von 15 bis 16 Jahren, von guter Erziehung und mit guten Schulkenntnissen versehen, unter billigen Bedingungen als Lehrling. Man beliebe sich deshalb in frankirten Briefen direkt an mich zu wenden.

Chemnitz, den 13. August 1834.

W. Starke.

[1271.] **Gesuch.** — Für meinen Sohn suche ich in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung eine Stelle als Gehilfe gegen ein mäßiges Salair. Derselbe ist durch den Besuch der letzten Leipziger Oster-Messe mehreren der Herren Collegen persönlich bekannt geworden, und für seine Treue und seinen Fleiß bürgte ich.

Dann suche ich für meine Handlung hier einen Gehilfen, dem ich das ganze Sortimentsgeschäft anvertrauen kann. Wen

dessen Treue, Fleiß und Geschicklichkeit müssen glaubhafte Zeugnisse beigebracht werden.

Paderborn, den 7. August 1834.

Jos. Wesener.

[1272.] Gehülfenstellungsgeuch in Leipzig. — Der Sohn eines verstorbenen norddeutschen Buchhändlers, der seit 7 Jahren im Buchhandel arbeitet, wünscht, bevor er das Geschäft seines Vaters selbst übernimmt, einige Zeit in einer der bedeutenderen Sortimentsbuchhandlungen Leipzigs beschäftigt zu seyn, und sucht zu diesem Zwecke eine passende Anstellung. Nähere Auskunft werden Herr Friedrich Fleischer, sowie die Herren Hermann und Langbein geben.

[1273.] Lehrlingsgesuch. — Ein mit den nöthigen Verkenntnissen verschiedener junger Mann, der Lust hat, den Buchhandel zu erlernen, kann in einem lebhaften Verlags- und Sortimentsgeschäft einer nicht unbedeutenden Stadt am Rhein unter annehmbaren Bedingungen sogleich eine Stelle finden. Die Buchhandlung von J. A. Brochhaus in Leipzig wird eingehende, mit der Chiffre H. P. bezeichnete Anträge annehmen und sogleich befördern.

[1274.] Anzeige für Buch- und Musikalien-Handlungen.

Alle etwaige Bestellungen, die man mir in Bezug auf meinen durch die Herren Buchhändler Gödtsche in Meißen und Andere gefälligst verbreiteten Preis-Courant meiner Violin-Darmsaiten zu ertheilen geneigt seyn sollte, welche ich zu Jedermanns Zufriedenheit auszuführen im Stande bin, bitte ich der Kürze und Einfachheit wegen direct an mich einzusenden.

Markneukirchen, den 1. Juli 1834.

Christian Gottfried Schab.
(Darmsaiten-Fabricant).

In No. 30 des Börsenblatts steht in meiner Anzeige, der Name des Autors von dem angekündigten Werke, fälschlich Riedel, soll aber Niedel heißen.

G. Kunze.

Neuigkeiten, vom 10—17. August in Leipzig an gekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung:

Aristophanis Comoediae ed. Inverniz. IX. 2.: Comment. ed. Guil. Dindorfius. VII. 2. 8maj. Lipsiae, libr. Weidmann 3thl. 20 gr. Bittner, üb. d. Differenzialrechnung. gr. 8. Prag, (Calve) n. 1½ thl. Blätter für Forst- und Jagdwissenschaft, von Pfeil. VIII. 1. gr. 8. Baumgärtner 1thl. 4 gr. Blüthen, dramatische, 3—5. Bdhn. 16. Busse, geh. 2thl. 6 gr. Boas, Reiseblüthen aus d. Oberwelt. 2 Bde. gr. 12. Gebhard 2½ thl. Canisii Summa doctrinae christianaæ. Tom. III. 8. maj. Augustae, Kollmann n. 1 thl. 16 gr. Carneval- und Masken-Almanach von Saphir. 16. München, Jaquet, cart. 1 thl. 10 gr. Corpus juris canonici ed. Richter. Fasc. III. 4. maj. Kayser. III. IV. n. 1½ thl. Erbger, der Kaufmann. 7. Thl.: Handelsgeographie. 2. Bd. Bon Langhenie. gr. 8. Hamburg, Herold, geh. n. 2 thl. 2 gr. Cunningham, Geich. d. engl. Literatur. 8. Weidmann 1 thl. 6 gr. Denkmäler der Alten Kunst von Müller u. Aesterley. IV. Heft. qu. Fol. Dieterich. I—IV. n. 3½ thl. Denkwürdigkeiten, medic., v. Sachs. 1. Bd. 8. Hirschwald n. 1½ thl.

Dietrich, Lichenographia Germanica. 2. Hft. gr. 4. Schmid n. 3 thl. Dupuytren's clinisch-chirurg. Vorträge. II. 1. gr. 8. Baumgärtner 1 thl. v. Faber du Faur, Blätter, im Laufe des Feldzugs 1812. in Russland gezeichnet. 7. Heft. Roy. - Fol. Autenrieth. n. 3 thl. 14 gr. Faunus. Zeitschrift für Zoologie und vergleichende Anatomie. Von Gistl. I. 3. gr. 8. München, Jaquet. I. 1—3. 1 thl. 12 gr. Gaudy, Desengano. Novelle. gr. 12. Weidmann, geh. 1 thl. 6 gr. Gerhard, zur Geschichte d. Georginen. gr. 8. Baumgärtner 1 thl. Geschichte, die, unserer Tage. 1832. 13. Heft. gr. 12. Schweizerbart. 1—13. 3 thl. 6 gr. Griesslich, Sammlung aller Verhandlungen ic. der Kammern Badens und Darmstadts über die Ausübung der Homöopathie. 8. Welten. geh. 1 thl. Grohmann, Ideen-Magazin für Architecten, etc. I. 11. gr. 4. Leipzig, Baumgärtner. 1—11. n. 3 thl. 16 gr. Gusswaaren d. Eisenhütte z. Veckerhagen. gr. 8. Bolme, cart. n. 1½ thl. Hagenbach, Vorlesungen über Wesen u. Geschichte der Reformation in Deutschland u. d. Schweiz. 2 Thle. gr. 8. Weidmann 2½ thl. Hand- u. Taschen-Bibliothek, pädagogische, von Handel u. Schol. II. Abtheil. 9. u. 10. Bdchen. 8. Neife, Hennings, geh. 1 thl. Heller-Blatt, das, 1834. Mit vielen Abbild. gr. 4. Breslau, (Lipzig, Fort) n. 1½ thl. Helwing, Geschichte des preussischen Staats. I. 2. 3. gr. 8. Lemgo, Meyer 3 thl. 6 gr. Hering, Vorlesungen für Pferde-Liebhaber. Mit 233 bildl. Darstellungen. gr. 4. Stuttgart, Ebner n. 5 thl. Jäger, der Deutsche in Algier. 1—4 Liefer. 8. Brodhag, geh. 1 thl. Karte von Württemberg u. Baden, 4 Bl. Imp.-Fol. Stuttgart, Ebner n. 2 thl. 12 gr. Klein's sämmtl. Predigten. 2. Bd. gr. 8. Kirchheim S. u. Th. 1½ thl. Krause, Palæstina. 1 Charte in 4 Bl. Imp.-Fol. Mazzuchii 2 thl. Marwell, die finstere Frau von Doona. gr. 16. Herold 1 thl. 8 gr. Mercker, der Tapezirer. 4. Heft. gr. 4. Baumgärtner. 1—4. n. 1½ thl. Mignot, In Révolution franç. Nouv. Édit. gr. in 12. Scheible. 1 thl. 9 gr. Monumens de l'art antique par Möller et Oesterley. Livr. IV. qu. Fol. Gottingue, Dieterich. I—IV. n. 3 thl. 8 gr. Muthard, Theorie u. Politik der Besteuerung. gr. 8. Ebend. 2½ thl. — Grundlage des jetzigen Staatsrechts d. Kurfürstenthum Hessen. 1. Abth.: Erläuterung d. kurhess. Verfassungs-Urkunde. 1. Abth. gr. 8. Behns n. 2 thl. v. Murzynowély, Gräfin Albertine v. R.... 8. Schweizerbart 1 thl. Museum, mathol., für Gebildete. 1. u. 2. Heft. gr. 8. Pergay 1 thl. Pol. de Aristophane, poeta comicus, etc. 8. maj. van Boekeren n. 1½ thl. Presl, Symbolae botanicae. Fasc. VI et VII. Fol. maj. Calve n. 8½ thl. Richter, Repertorium der Königl. Preußischen Landes-Gesetze. V. Bd. gr. 8. Leipzig, Baumgärtner n. 2 thl. 12 gr. Sammlung der Großherzogl. Badischen Regierungsbücher. 2. Bd. 1826 bis Ende 1833. gr. 4. Karlsruhe u. Baden, Marx n. 3½ thl. — der für die K. Preuß. Rheinprovinz seit 1813 hinsichtlich der Rechts- und Gerichtsverfassung ergang. Gesetze ic. Von Lottner. 3. Bd. gr. 8. Berlin, Sander 1 thl. 22 gr. Schriften, neue, dcr. s. patriotisch-ökonom. Gesellschaft im Königreiche Böhmen. III. 2. gr. 8. Prag, (Calve) n. 1 thl. Seibt, Handbuch der Landwirtschaft. II. 1. Der Abau der Han- delsgewächse. 8. Ebend. n. 1 thl. 8 gr. Sommer, das Königreich Böhmen. 2. Bd.; Böhmen. Bunzlauer Kreis. gr. 8. Ebend. n. 2 thl. 4 gr. — In Leinwand cart. n. 2½ thl. Tuband, die engl. Schrot-Gießer-Kunst. 8. Elß 1 thl. 4 gr. Uebersicht, systemat., aller in Deutschland vorhandenen Kernobstsorten. gr. 4. Leitmeritz. (Prag, Calve) geh. n. 1 thl. 8 gr. Unger, Herz, Geist u. Leben des Menschen. gr. 8. Calve. 11 thl. Wampe, das mathematische Zuschniden d. Damenleider-Formen. Mit 33 Figuren. gr. 8. Hamburg, Herold, geh. n. 1 thl. Wittig, Grundzüge der Chemie. II. 1. gr. 8. Wesener. br. 2 thl. Zeitschrift f. d. histor. Theologie. IV. 2. gr. 8. Barth. 1 thl. 12 gr. Zeitung, allg. homöopath., 5. Bd. gr. 4. Baumgärtner n. 2 thl.

Leipzig, gedruckt bei Breitkopf und Härtel.